

Tips

total regional

Foto: Jasko

total Wohnen

Braunau

Fünf Themenbereiche zum Wohnraum



Foto: Wodicka



Foto: Rainer Sturm/pixelio.de



Foto: Wodicka



Foto: Wodicka



Foto: HAKA

- Planung und Beratung
- Boden, Grund und Garten
- Bauen
- Technik
- Wohnen und Leben

Die wichtigsten Tipps für die Planung, den Hausbau und viele Wohnideen

BAULAND

Tipps für den Grundstückskauf

OÖ. Bei der Suche nach dem passenden Grundstück in Oberösterreich müssen einige Faktoren beachtet werden.

Nicht nur der Hausbau an sich ist eine Herausforderung: diese beginnt schon viel früher, nämlich mit der Suche nach dem passenden Grundstück. Daher sollten vor dem Kauf einige wichtige Punkte beachtet werden, raten die Experten der Fachgruppe Immobilien- und Vermögenstreuhänder der WKOÖ.

Lage und Infrastruktur

Die Frage nach der Lage ist wohl eine der zentralsten. Die Experten empfehlen, bei einem Grundstück immer zu erkunden, ob es Störfaktoren, wie Lärm durch Straßen, Bahnstrecken oder Flughäfen



Bei der Grundstückswahl muss einiges beachtet werden. Foto: Weibold

gibt. Auch die Frage der Sonneneinstrahlung ist ein Thema. Ebenfalls nicht zu unterschätzen ist die vorhandene Infrastruktur sowie die Verkehrsanbindung. Es gilt zu klären, wie weit Arbeit oder Schule entfernt liegt und ob durch einen komplizierten Anfahrtsweg etwa ein günstiges Grundstück auf Dauer eher ungünstig wird. Auch die Nachbarschaft spielt

eine zentrale Rolle: Daher lohnt es sich, schon vor dem Kauf in Kontakt mit potentiellen Nachbarn zu treten.

Boden, Zufahrt und Bebauungsplan

Die Beschaffenheit des Bodens ist essentiell für den Hausbau. Daher rät die Fachgruppe, sich dazu bei der Gemeinde und den Nachbarn zu informieren. Sollten danach noch Unklarheiten bestehen, sei ein Bodengutachten ratsam. Außerdem sollte herausgefunden werden, welche Zufahrtsmöglichkeiten, unter anderem auch in Hinblick auf Baumaschinen, es gibt. Weiters sollten Interessierte immer einen Blick in den Bebauungsplan werfen, um herauszufinden, ob bestimmte Auflagen – wie eine Bebauungspflicht – mit dem Grundstück verbunden sind.

Ebenfalls zu bedenken: Katastergrenzen entsprechen oft nicht den natürlichen Grenzen. Daher wird geraten, das Grundstück von Fachleuten vermessen zu lassen, um Ärger zu vermeiden. Auch das Grundbuch sollte herangezogen werden, ob Forderungen, Rechte oder Altlasten auf dem Grundstück liegen. Mehr dazu gibt es auf www.immo-ratgeber.at.

Grundstückssituation in OÖ

Zirka 60.634 Hektar Land ist in Oberösterreich als Bauland gewidmet. Davon sind zirka 12.200 Hektar noch unbebaut. Die meiste unbebaute Fläche gibt es im Bezirk Vöcklabruck mit ungefähr 1.331 Hektar, am wenigsten verfügbar ist im Bezirk Steyr-Stadt mit gerade einmal rund 164 Hektar. ■

Oberbank
3 Banken Gruppe

Jede Bank finanziert Ihren Wohnraum.

Nicht jede so, dass Sie auch gut schlafen.



Oberbank Braunau
Stadtplatz 40, 5280 Braunau
Tel.: 07722/62356-0, br@oberbank.at
www.oberbank.at

Oberbank. Nicht wie jede Bank.



**Raiffeisen
Immobilien**

Manuela Luger

0676/8141 8094

www.raiffeisen-immobilien.at



Wohnanlage Zentrum Gilgenberg

Moderne und barrierefreie Eigentumswohnungen in Traumlage!!!

- Wohnflächen ab ca. 56 m² bis ca. 79 m²
- Alle Wohnungen mit Freiflächen (Garten oder Balkonen)
- Fußbodenheizung mit Einzelraumregelung
- Nach Süden unverbaubarer Bergblick in ruhiger Lage
- Je 1 PKW Stellplatz und 1 Carport inklusive
- Lift
- SOFORT BEZIEHBAR
- PROVISIONSFREI FÜR KÄUFER



Die Eigenheimverordnung bringt Veränderungen im Förderwesen des Landes.

FÖRDERUNGEN

Neue Verordnung bringt Änderung

Oö. Seit 1. Juli ist die überarbeitete, neu verlaubliche Oö. Eigenheimverordnung in Kraft. Für Häuslbauer bringt sie vor allem im Förderwesen Veränderungen.

Drei wesentliche Punkte sind in der neuen Eigenheimverordnung enthalten. Zwei davon im Förderwesen: Sowohl die Fixzins-Variante als auch die Direktzuschuss-Variante wurden bis 31. Dezember 2019 verlängert, beide in Zusammenarbeit mit der Hypo Oberösterreich. Die Direktzuschuss-Variante geht bereits zum dritten Mal in eine Verlängerung. Hier erhält der Förderwerber aufgeteilt auf eine Laufzeit von 30 Jahren ein Sechstel der Darlehenssumme vom Land. Die Fixzins-Variante gibt es seit 2017. Bei dieser Landesförderung verbleibt während der gesamten Laufzeit von 20 Jahren konstant nur ein Prozent

der Verzinsung beim Häuslbauer. „Oberösterreich ist damit einmal mehr das Wohnbauland und bietet einzigartige Konditionen für die Förderwerber. Die Fixzinsvariante ist in Österreich einzigartig“, sagt Wohnbaureferent und Landeshauptmann-Stellvertreter Manfred Haimbuchner.

Weitere Zuschläge

Weniger streng als zuvor seien nun die energietechnischen Vorgaben: Ein Neubau werde dann gefördert, wenn dieser den Vorgaben des Oö. Baurechts betreffend Heizwärmebedarf und Gesamtenergieeffizienz entspricht. Zuschläge werden für ergänzende energietechnische Maßnahmen gewährt. Dazu gehören beispielsweise die Errichtung eines Niedrigenergiehauses, eines Optimalenergiehauses und der Verzicht auf mineralölbasierte Dämmstoffe bei der thermischen Hülle des Hauses. ■

RADIÄSTHESIE

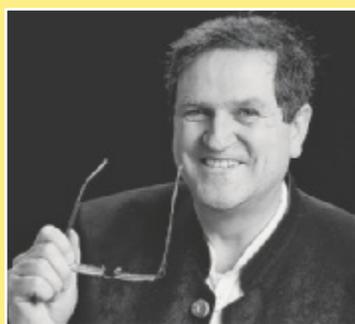
Einflüsse schon bei der Planung erkennen

Oö. Mittels radiästhetischer Untersuchung mit Rute und Pendel spürt Xaver Brühwasser mögliche Störeinflüsse wie Erdstörzonen und Elektromog auf. Schon bei der Planung des Eigenheims können Häuslbauer seine Dienste in Anspruch nehmen, damit das Haus auch am richtigen Platz entsteht.

Die Schaffung eines Eigenheims bedarf einer Vielzahl von Überlegungen, Entscheidungen und einer Planung, die auf die persönlichen Bedürfnisse und wichtigen Erfordernisse eingeht – kurzum: eine fundierte und ehrliche Beratung. Gerade die schier endlosen Möglichkeiten der Bauweise und eine Vielzahl von Materialien überfor-

dern viele Häuslbauer, weiß Xaver Brühwasser, geprüfter Radiästhet. Er bietet Wohnraum-Analyse und Grundstücksuntersuchungen an und spürt dabei Belastungen wie Erdstörzonen und Elektromog auf. Denn: Oberstes Ziel ist für ihn, dass ein Eigenheim entsteht, in dem sich die Bewohner wohlfühlen können und Belastungen, die aus der Verwendung von ungesunden und nicht passenden Materialien entstehen, schon im Vorhinein ausgeschlossen werden und das Haus nicht auf einem mit einer Erdstörzone belasteten Grundstück entsteht. „Gerade am Anfang, bei der Einreichplanung, kann auf solche Eventualitäten schon eingegangen und die Lage des Hauses angepasst werden“, erklärt Brühwasser. ■

Ihr Partner für Gesundes Bauen und Wohnen!



Ing. Mag. Xaver Brühwasser
Tel.: 0650 / 2650008
Geprüfter Radiästhet
für Erdstörzonen,
Elektromogmessungen etc.

Wohnen mit der Natur

„Wir schaffen Wohnräume zum Leben in Harmonie und Wohlbefinden“

Brühwasser
Wohnkultur

Stadtplatz 56, 5280 Braunau am Inn
Tel.: 07722 / 62 9 22
www.bruehwasser.at

GUTSCHEIN
für eine KOSTENLOSE
Erstberatung mit wertvollen
Hinweisen zum
Gesunden Bauen
und
Wohnen

7111Z Diplomlehrgang Raumenergetik

Werden Sie zum Manager der Raumqualität! Raumstruktur, Baumaterialien, individuelle Gestaltung und natürliche Einflüsse sind entscheidend für die Raumenergien, die auf uns einwirken. Erlernen Sie in diesem Diplomlehrgang Methoden der Ist-Analyse und der Optimierung von Raumqualität und Raumenergie.

Lehrgangleiterin: Ursula Scheriau

Termine: 9.11.2018 bis 27.04.2019, jeweils Fr 15:30 – 22 Uhr und Sa 9 – 16:30 Uhr (ca. 1x im Monat)

Dauer: 82 Trainingseinheiten

Kosten: € 1.420,- inkl. Unterlagen und Prüfungsgebühr

Kursort: WIFI Linz

Anmeldung: Telefon: 05-7000-77 oder unter kundenservice@wifi-ooe.at



WOHNBAU

Schlüsselübergabe einer der modernsten Wohnanlagen

GILGENBERG. Nach knapp einem Jahr Bauzeit wird am Donnerstag, 25. Oktober, in Gilgenberg eine neue moderne Wohnanlage ihrer Bestimmung durch die Übergabe der Schlüssel übergeben.

Im Beisein von Bürgermeister Franz Pemwieser, Johann Stampfl und Manfred Fuchs von der Stampfl Bauträger GmbH & Co KG, der Hausverwaltung Oberndorfer, Vertragsverfasser und Treuhänder Gerald Priller und Franz Achleitner von A2S Immo GmbH werden am Donnerstag, 25. Oktober, die Schlüssel übergeben. Die Wohnanlage ist nach modernsten, technischen Ge-



In Gilgenberg entstanden zwei Wohnblöcke mit insgesamt elf Wohnungen.

sichtspunkten und unter bestmöglicher Einbindung in die herrliche Landschaft konzipiert worden. Es wurde in besonderem Maße auf die Bedürfnisse von „Alt“ und „Jung“ beziehungsweise von Familien Rücksicht genommen und die ökologisch bestmögliche

Energieform durch den Anschluss an die Nahwärme gefunden. Ziegelbauweise mit Holzriegel-dachgeschoß, tolle Fliesen- und Bodenbeläge, Raffstores, Fußbodenheizung mit Thermostaten in allen Zimmern, Türsprechanlage, Carports mit Abstellräumen,

Dreifach-Verglasung und vieles mehr sind die Highlights trotz der günstigen Kaufpreise.

Die insgesamt elf Wohnungen sind alters- und barrierefrei begehbar durch zwei Lifte, großzügige Badezimmerdimensionen und zudem durch viele Fenster- und Türflächen sehr hell gestaltet. Durch die vorgelagerten Grünflächen mit Blick auf die Salzburger Berge entstand hier ein Ambiente, welches sonst kaum wo machbar ist.

Die meisten Wohnungen in den zwei Blöcken sind bereits verkauft, einzelne Garten- und Obergeschoß-Wohnungen sind jedoch noch frei. Infos unter 0664/7676760 oder a2s@immo-salzburg.at ■ Anzeige

Luxus-Wohnungen in Gilgenberg

mit Garten / Balkon, Carport und PKW-Stellplatz



2-Zi-Garten-Whg+Carport 3-Zi-Garten-Whg + Carport

Top 2, 56,9 m² WFL. (HWB 35) +10 m² Terrasse + 30 m² Garten schlüsselfertig, provisionsfrei **€ 161.000,-**

Top 4, 79 m² WFL. (HWB 35) +10 m² Terrasse + 28 m² Garten schlüsselfertig, provisionsfrei **€ 218.000,-**

herrl. Baugründe Tarsdorf bei Ostermiething



leichte W-Hanglage, schöne Aussicht, sonnig, ruhig, aufgeschlossen, 700 bis 820 m² ab **€ 90.000,-**

Reihenhaus in Perwang am Grabensee



114 m² WFL., Ziegelbau, HWB 45 SW-Ausrichtung, ebener Garten Doppel-Carport, herrliche Lage **€ 384.000,-**



A2S Immo GmbH
5162 Obertrum, Kapellenweg 1
Tel: 0664 / 76 76 76 0
E: a2s@immo-salzburg.at

HAUS & BAU Ried
Halle 15, Stand 024

Pram 11
A-4775 Taufkirchen/Pram
Tel. +43 (0) 7719 / 8854-0
Fax +43 (0) 7719 / 8854-14



WEISSHAIDINGER

• INGENIEUR-HOLZBAU GMBH •

www.weisshaidinger.at



POOL

Herbst – die beste Zeit für die Planung des persönlichen Pools

Wer möchte wissen, welche Jahreszeit die beste ist, um endlich den Traum vom eigenen Pool zu verwirklichen? Darauf gibt es eine ganz einfache Antwort: der Herbst.

Mit einem Polyesterpool kann der Pool innerhalb nur einer Woche in Betrieb genommen werden. Demnach wird von der Baufirma unter Absprache der Techniker die Grube für den Pool gegraben. Der Liefertermin für den Pool wird fixiert und binnen weniger Tage kann der Pool im eigenen Garten fertig sein. Ein Zeitraum von mindestens vier bis sechs Wochen soll gewährt sein, um diversen Garten-



Foto: Aichinger Pools

Der Pool im eigenen Garten sollte gut geplant und wohlüberlegt sein.

sowie Detailplanungen standhalten zu können. Fängt man erst im März oder gar April mit der Planung an, steckt man bei der Fer-

tigstellung schon mitten in der Badesaison. Zusätzlich dazu sind gerade im Frühjahr viele Baufirmen, Architekten und Poolbauer

ausgebucht und nicht mehr so flexibel wie im Herbst.

Früh in die Badesaison starten

Doch zu Beginn sollte man sich bereits einige Gedanken machen. Hilfreich ist es, wenn man Pläne, Skizzen oder Fotos des Gartens hat. Außerdem sollte man sich überlegen, ob man spezielle Wünsche zur Bauart des Pools und zu den Materialien hat. Zu guter Letzt muss man sich auch über die Budgetvorstellungen einig sein. Sind die Bauarbeiten noch vor dem Winter abgeschlossen, so steht einem frühen Badebeginn nichts im Weg. Dann ist man der Erste, der im nächsten Frühling in den Pool hüpf. ■

Mehr Spaß.

AICHINGER
Pools & Technik

Besuchen Sie uns auf der
HAUS & BAU - Messe
9.-11. Nov. 2018
Halle 16 / Stand 1606

HAUS & BAU
9.-11. Nov. 2018
MESSE RIED

Leitbetrieb
Österreich

A.P.T.GmbH-Riederstraße 20-4971 Aurolzmünster-07752/70738
www.AICHINGERPOOLS.COM office@aichingerpools.com

GARTEN

Laub als Schutz gegen die kühle Jahreszeit

ÖÖ. Herbstliches Laub muss nicht unbedingt in der Mülltonne landen: Stattdessen kann es als Kälteschutz für Pflanzen und Tiere dienen oder zu Kompost verarbeitet werden.

Kaum hat der Herbst begonnen, sind die oberösterreichischen Gärten voll mit braunen Blättern. Diese sind aber nicht reiner Abfall, der mühsam eingesammelt und entsorgt werden muss, im Gegenteil: Laub kann als äußerst nützliches Hilfsmittel im Garten verwendet werden.

Kälteschutz

Gerade in der kommenden Jahreszeit können Kälte und Frost bestimmten Pflanzenarten starke Schäden zufügen. Rich-



Foto: Woodcka

Laub ist nicht bloß ein Abfallprodukt, sondern lässt sich vielfältig einsetzen.

tig eingesetzt fungiert Laub hier als eine Art schützender Polster. Auch bei Topfpflanzen können die Blätter helfen: Legt man sie schichtweise um

den Topf herum, so verhindert dieser „Blättermantel“, dass die Wurzelballen durchfrieren. Aber nicht nur für die Pflanzenwelt ist Laub hilf-

reich. Für Kleintiere und Igel bietet ein Laubhügel im Garten ein sicheres Versteck. Und damit noch nicht genug: Laub kann auch zu wertvollem Kompost verwertet werden. Empfohlen wird dafür der Einsatz eines Thermokomposters, der eine optimale Erwärmung im Inneren ermöglicht. Die Folge ist, dass die Zersetzung schneller vonstatten geht als bei jenen Kompostbehältern, die offen sind. Durch diese Variante bleibt der Kompost auch bei kühleren Temperaturen warm, die Mikroorganismen im Behälter sind besonders aktiv und der Prozess schreitet voran. Der fertige Mulchkompost sollte übrigens nach zirka zehn Wochen einsatzbereit sein. Er eignet sich besonders für den Einsatz auf Beeten und kann den Boden maßgeblich verbessern. ■

BALKONE & ZÄUNE
AUS ALUMINIUM

Leeb
BALKONE ZÄUNE

JETZT
WINTER-
RABATT
SICHERN!

Gratishotline: 0800 20 2013

www.leeb.at

Erfolgreich werben in der Tips-Welt

Barbara Danter
Tel.: 0664/523 39 89
b.danter@tips.at

Ihre Beraterin für

- Inserate
- Beilagen und
- Onlinewerbung



FRAUSCHER

4942 Wippenham 15 | erdbau-frauscher.at

LASS UNS
BAGGERN!

ERDBAU
TRANSPORTE
GRANITHANDEL
SAND | KIES | STEIN

ENERGIE

Photovoltaik ist nach wie vor gefragt

ÖÖ. Photovoltaikanlagen sind Stromerzeugungsanlagen, die auf Basis von Sonnenenergie elektrische Energie produzieren. Diese sind nach wie vor sehr gefragt und werden auch vom Land OÖ gefördert.

„Eine Photovoltaik-Anlage lässt sich nur bedingt mit anderen Anlagen vergleichen. Am ehesten mit sogenannten solarthermischen Anlagen. Der Unterschied hierzu ist, dass eine thermische Solaranlage lediglich die niedrigste Form der Energie – also thermische Energie – erzeugen kann und somit nur für Wärmeanwendungen einsetzbar ist“, erklärt Reinhard Plasser von Plasser Energy. „Elektrische Solaranlagen erzeugen hingegen die höchste Energieform,



Laut Plasser ist die Anfrage nach Photovoltaik-Anlagen immer noch hoch.

also Elektrizität, welche in allen anderen Energieformen sehr einfach umgesetzt werden kann.“

Verschiedene Ausführungen
Photovoltaikanlagen können als Voll- oder Überschusseinspeiseranlagen ausgeführt werden.

Bei Überschusseinspeiseranlagen wird der erzeugte Strom in erster Linie selbst verbraucht. Es wird nur jener Teil ins Netz eingespeist, der selbst nicht benötigt wird. Bei Volleinspeiseranlagen wird der erzeugte Strom zur Gänze ins Stromnetz eingespeist.

Auch bei der Förderung der Anlagen gibt es verschiedene Modelle: Üblicherweise erfolgt diese in Form einer Investitionsförderung – also als Pauschalbetrag pro installierter Leistung – oder als Tarifförderung. Bei Letzterer gibt es Geld für jede eingespeiste Kilowattstunde Solarstrom. Auch eine Kombination der Förderungsvarianten ist möglich. Im Ökostromgesetz wird für Photovoltaik-Anlagen von durchschnittlich 950 Volllaststunden ausgegangen. Das entspricht 950 kWh Photovoltaikstrom pro kWpeak pro Jahr. Die Peak-Leistung basiert auf Messungen unter optimalen Bedingungen. Für ein kWpeak installierter Photovoltaikleistung benötigt man übrigens rund sieben Quadratmeter an Fläche. ■

SANIEREN

Schäden nach einem Brand

ÖÖ. Nachdem für den entstandenen Schaden nach einem Wohnungsbrand meist die Versicherung einspringt, gilt es zunächst, gesundheitsgefährdende Faktoren zu beseitigen. Bereits nach dem Abkühlen des Brandrauchs beginnt im Haus oder in der Wohnung die Ausscheidung jeder Menge Schadstoffe, weiß Martin Zagler, Geschäftsführer der Brandsanierungsfirma Soluto. Die Gase kondensieren an den kalten Oberflächen, es bilden sich Tröpfchen und die Ascherückstände und Rußpartikel lagern sich auf Einrichtungsgegenständen, Lebensmitteln und Kleidung ab. Um gegen die starke Geruchsbelastung bei Textilien vorzugehen, sollte eine Behandlung in sogenannten Ozonkammern vorgenommen werden. Zudem muss die Dämmung in der Wand überprüft werden. ■



Günstig und umweltbewusst heizen

JETZT BERATUNGSTERMIN VEREINBAREN!

www.plasser-energy.at

Infrarotheizungen sind die umweltfreundlichste Art der Heizung. PV-Strom wird so auch beim Heizen Ideal genutzt. Ob für das gesamte Haus oder nur ein Zimmer wie zum Beispiel das Bad.

Vorteile einer Infrarotheizung:

- + wohlig warme Strahlungswärme (Kachelofen, Sonne)
- + ästhetische Formen (keine hässlichen Heizkörper mehr)
- + bis zu 30 Jahre Garantie
- + keine Bauarbeiten
- + geringe Investitionskosten
- + keine Wartung- oder Servicekosten
- + geringe Aufheiz- und Abkühlzeit, kurze Reaktionszeit
- + hoher Wirkungsgrad vor Ort und keine signifikanten Verteilverluste innerhalb des Gebäudes

Ob vom Fachmann installiert oder selbst montiert, die Experten der **Firma PLASSER energy** beraten sie in jedem Fall gerne, kostenlos und unverbindlich.

PLASSER energy forever

PLASSER energy GmbH
4963 St. Peter am Hart, Gewerbestr. 10
Telefon: 07722 / 64 0 64-0
E-Mail: info@plasser-energy.at



Geniales Bauen vom Zimmermeister

A-5252 Aspach | Tel. 07755 / 5303 | www.fuehrer-holzbau.at

- Wintergartenbau
- Terrassenverbauten
- Sanierungen
- Revitalisierung
- Modernisierung



Fuehrer-Holzbau GmbH

HEIZUNG

„Biomasse steht hoch im Kurs“

OÖ/BRAUNAU. Im Gespräch mit Tips hat Anton Hofer von der Firma Hargassner verraten, welche Heizung für welches Heim am besten geeignet ist.

Tips: Welche Heiztechnik-Trends gibt es zurzeit?

Hofer: Unserer Einschätzung nach steht Biomasse schon immer hoch im Kurs. Ein Trend, der durch die aktuelle Initiative ‚Energiewende 2030‘ noch mehr ins Rollen gebracht wurde. Somit ist es auch nicht weiter verwunderlich, dass wir in den letzten Jahren auch ein entsprechendes Wachstum beobachten konnten. Der Grund für die Aufwärtstendenz ist schnell erklärt: Biomasse bietet eine preisgünstige, lokale und



Häuslbauer haben mittlerweile bei Heiztechniken viel Auswahl. Foto: Wodicka

umweltfreundliche Alternative zu anderen, nicht mehr zeitgemäßen Heizformen – ganz ohne Engpassrisiko aufgrund politischer Unruhen. Holz aus unseren heimischen Wäldern oder als Abfallprodukt umliegender Betriebe ist außerdem ein regionaler Rohstoff, dessen volles Potential laut Statistik

noch lange nicht ausgeschöpft ist. Unterm Strich kann man also sagen: Wer mit Biomasse heizt, spart Geld, schont die Umwelt und kurzelt die heimische Wirtschaft an.

Tips: Welche Heizanlagen empfehlen Sie für Ein- und Mehrfamilienhäuser?

Hofer: Für das typische Ein- oder Zweifamilienhaus bietet sich als komfortable Lösung eine Pelletsheizung wie der „Nano PK“ mit einem Leistungsspektrum von sechs bis 32 kW an. Eigentümern eines eigenen Waldes, die noch selbst gerne Hand anlegen empfehlen wir auch den bewährten Stückholzkessel. Zudem findet man in Mehrfamilienhäusern oder landwirtschaftlichen Betrieben mit dem Eco-HK Hackgutkessel eines der besten Produkte dieser Art.

Tips: Was raten Sie Kunden, bei der Auswahl der richtigen Heizung?

Hofer: Beim Kauf einer Heizung ist eine passende Auslegung der Anlage maßgeblich. Dabei werden mehrere Faktoren, wie Größe, Alter und Zustand des Gebäudes sowie die Anzahl der Bewohner berücksichtigt. Wir legen jedem nahe, sich diesbezüglich vor Ort von einem kompetenten Fachmann beraten zu lassen.

Eine zu kleine oder zu große Dimensionierung der Kesselleistung kann zu Einbußen hinsichtlich der Effizienz der Heizanlage führen. Deswegen können wir nur nahelegen, beim Kauf und in der Umsetzung gut vorbereitet und mit einem vertrauenswürdigen Partner ans Werk zu gehen. ■

HARGASSNER HEIZTECHNIK DER ZUKUNFT

DER NEUE NANO PK PELLETSKESSEL

- Platzsparend (ab 0,45 m²)
- Preiswert & stromsparend
- JETZT NEU: mit Brennwertechnik

HARGASSNER - Ihr Spezialist bei PELLETS-, STÜCKHOLZ-, & HACKGUT-HEIZUNGEN

dt. Nano-PK 15 Verbundstiel inkl. Piegelung

A**

DACHDECKEREI SPENGLEREI

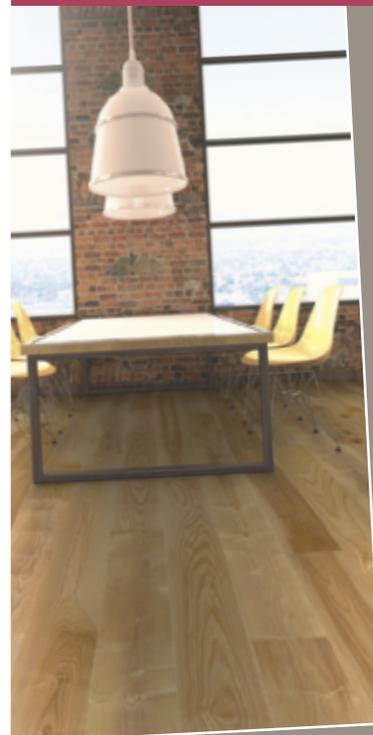
„Back“ n wir es an!“

BACK GmbH

FASSADEN - FLACHDÄCHER

4950 Altheim 07723/42612

Aus Huber Holz wird Trumer Holz



trumer
HOLZ

Willkommens-
angebot

Eiche
Massivholzdielen
ab 29.90/m²

Trumer Holz · Neckreith 7 · 5163 Palting/Mattsee
www.trumerholz.at

BAUSTELLE

Ärger mit den Nachbarn vermeiden

Öö. Gerade wenn es um Baustellen mitten in einer Wohnsiedlung geht, drohen oft Auseinandersetzungen mit den Nachbarn. Damit die gute Nachbarschaft trotz Bauarbeiten erhalten bleibt, gilt es ein paar Regeln zu beachten.



Baustellen-Begleiterscheinungen wie starker Lärm sorgen unter der Nachbarn immer wieder für Diskussionen.

Foto: Erwin Wodicka

Wann darf auf der Baustelle gearbeitet werden? Müssen alle Nachbarn zum geplanten Bauvorhaben befragt werden? Wie können Diskussionen vermieden werden? Das sind Themen, mit denen sich sowohl Häuslbauer als auch betroffene Nachbarn oft auseinandersetzen. Eines der gängigsten Diskussionsthemen ist typischerweise die Frage, zu welchen Uhrzeiten auf einer Baustelle gearbeitet werden darf. „Sonntags und an Feiertagen darf nicht

gearbeitet werden. Von Montag bis Freitag darf von sechs bis 20 Uhr, an Samstagen von sieben bis 14 Uhr gearbeitet werden“, sagt Markus Hofer, Geschäftsführer der Geschäftsstelle Bau der Sparte Gewerbe und Handwerk bei

der Wirtschaftskammer Oberösterreich. Allerdings bestehe auch die Möglichkeit, dass die Baubehörde der ersten Instanz, also der Bürgermeister, abweichende Arbeitszeiten festlegt. Das ist dann machbar, wenn die Arbei-

ten zu den gewöhnlichen Zeiten nicht erledigt werden können. Geht es um die Frage der notwendigen Einbeziehung der Nachbarn vor Baubeginn, so hat der Experte einen Tipp: Seit ungefähr 20 Jahren gibt es in Oberösterreich die Möglichkeit des vereinfachten Bauverfahrens. Normalerweise nimmt bei einem vorliegenden Bauvorhaben die Gemeinde den Kontakt zu den Nachbarn auf.

Laut dem vereinfachten Bauverfahren hat aber der Häuslbauer selbst die Aufgabe, seinen Bauplan den Nachbarn zu zeigen. Wenn diese den Plan unterschreiben, hat das folgenden Vorteil: Mit ihrer Unterschrift geben die Nachbarn nicht nur ihr Einverständnis für den Plan ab, sondern schließen auch einen Einspruch ihrerseits aus. ■



GEORGS Heizkesselbau GmbH

Wir sind eine kleine Heizkesselmanufaktur aus dem Innviertel, welche seit mehr als 15 Jahren, hochwertige und innovative Lösungen im Bereich der Wärmegewinnung aus Biomasse anbietet!

Tauschen Sie jetzt Ihren alten Heizkessel auf eine hochmoderne Pellet oder Hackguttheizung. Unsere Anlagen, gefertigt ausschließlich in Hochburg – Ach, sind aufgrund ihrer kompakten Bauweise, besonders für den Einsatz im Einfamilienhaus und in der Sanierung ausgelegt.

Nützen Sie die derzeit äußerst großzügigen Förderungen in Oberösterreich für den Austausch auf ein umweltfreundliches und nachhaltiges Heizsystem der Zukunft!

Kommen Sie einfach bei uns vorbei und sehen sich die Fertigung der Heizkessel an. Jeder Besucher erhält bis zum 15. November einen 500,00 Euro Gutschein für die Anschaffung einer Pellet – oder Hackguttheizung aus unserem Haus.

Pelletheizung

Typ PP 14.9

Typ PP 29



Hackguttheizung

Typ VB 45

Typ VB 90

vario Blogana



Georgs Heizkesselbau GmbH

Mitterndorf 49

5122 Hochburg - Ach

Mail: office@georgs-heizkesselbau.at

Tel: +43/7727/35167

Fax: +43/7727/35167-35

www.georgs-heizkesselbau.at

MAUERWERK

Ziegelbauweise: größte Flexibilität bei Planung und Errichtung

Statt der herkömmlichen zehn bis zwölf Millimeter Mörtelschicht wird bei Planziegeln gerade mal eine millimeterdünne Dünnbettmörtelschicht aufgetragen. Das spart Zeit, Arbeit, Material und Geld.

Pro Kubikmeter Mauerwerk wird beim Bau mit Planziegeln nur etwa 6,5 bis elf Liter Dünnbettmörtel benötigt. Weniger Mörtel bedeutet weniger Wärmeverlust, denn die ausgesprochen dünne Mörtelfuge im Mauerwerk verbessert auch die Wärmeleitfähigkeit. Weniger Mörtel bedeutet aber auch weniger Feuchtigkeit. Das Mauerwerk ist schneller trocken, womit ein früherer Ab-



Das Bauen mit Ziegeln bringt viele Vorteile und liegt voll im Trend. Foto: Wodicka

schluss des Bauvorhabens möglich ist. Hergestellt aus den vier Elementen Feuer, Wasser, Luft und Erde, bildet der Ziegel die Grundlage für umweltbewusstes Bauen und Wohnen und liegt

damit voll im Trend. Das außergewöhnliche Speichervermögen und die Dampfdiffusionsoffenheit eines Ziegels gewährleisten zudem ein stets angenehmes Raumklima. Auch der natürliche

Schallschutz gehört zu den Vorteilen eines Ziegels. Allergiker werden ihre Freude an einem Ziegelhaus haben. Ziegelwände bieten bereits ab zwölf Zentimetern Dicke besten Brandschutz mit der höchsten Brandwiderstandsklasse F 90. Zudem bieten sie ein größtmögliches Maß an Sicherheit, sind formbeständig und stabil. Häuslbauer haben bei einem Haus aus Ziegeln größte Flexibilität bei der Planung, Errichtung und Benutzung. Auch spätere Um- und Ausbauten sind kein Problem. Dank dieser Eigenschaften können Häuser, welche in Ziegelbauweise errichtet wurden, bei einem eventuellen Verkauf einen höheren Wiederverkaufswert erzielen. ■

CREATEAM NEO



STUR SCHÄDL

Ein echter Senftenbacher Ziegel gibt, wenn's drauf ankommt, keinen Millimeter nach. Aber das kann unseren Kunden nur recht sein, dass wir bei der perfekten Ziegellösung für jedes Haus so beharrlich bleiben. So sind wir halt, wir Senftenbacher.

Besuchen Sie uns von 9. bis 11.11.
auf der Messe Haus & Bau in Ried
Halle 15, Stand 15031



SENFENBACHER
Der starke Innviertler Ziegel

FRISCHE LUFT

Wohnraumlüftung: sinnvoll oder schädlich für die Gesundheit

OÖ. Wohnraumlüftungen sorgen auch unter den oberösterreichischen Häuslbauern für Diskussionen. Während die einen den Trend befürworten, kritisieren andere diesen.

Frischlufte ist essentiell für die Gesundheit. Um für gute Luft in einem Raum zu sorgen, müsste regelmäßig gelüftet werden. Vielerorts ist das aus verschiedenen Gründen aber nicht möglich oder wird schlichtweg nicht gemacht. Hier verspricht die kontrollierte Wohnraumlüftung Abhilfe: mit einer automatischen Regelung soll die verbrauchte Luft regelmäßig aus dem Raum abgezogen und durch gefilterte, frische Luft ersetzt werden. Ein Vorteil einer solchen Anlage ist etwa laut



Eine Wohnraumlüftung hilft etwa, wenn nicht regelmäßig gelüftet werden kann.

der Firma M-TEC die energiesparende Wärmerückgewinnung: Bei dieser wird die Abluft benutzt, um die frische Luft zu erwärmen. Dabei braucht es keine zusätzliche Energiezufuhr. Zugerscheinungen können laut den Experten zu großen Teilen ausgeschlossen werden, da die Luft ungefähr der Raumtemperatur entspricht. Immer wieder in Zusammenhang mit der

Wohnraumlüftung diskutiert wird der Faktor Gesundheit. Laut dem Unternehmen aus Arnreit hat eine Wohnraumlüftung gesundheitliche Vorteile, da sie nicht nur für frische, sondern auch für hygienische Luft sorgen soll. Entsprechende Zu- und Abluftfilter sollen die Staubbelastung reduzieren, spezielle Pollenfilter stellen außerdem für Allergiker eine große Hilfe dar.

Der Schimmelbildung werde sogar entgegengewirkt, weil die Anlage überschüssige Feuchtigkeit abzieht.

Hygiene beachten

Wer sich für eine Wohnraumlüftung entscheidet, sollte diese unbedingt vom Fachmann montieren lassen. Außerdem sei es wichtig, derartige Anlagen alle drei Jahre warten zu lassen, damit es nicht zu Problemen mit der Hygiene kommt. Zwei Mal jährlich sollte außerdem der Zu- und der Abluftfilter kontrolliert und falls notwendig, ausgetauscht werden.

Trockene Luft

Um trockene Luft zu verhindern, empfiehlt sich, auf eine Wohnraumlüftungsanlage mit Feuchterückgewinnung zu setzen. ■



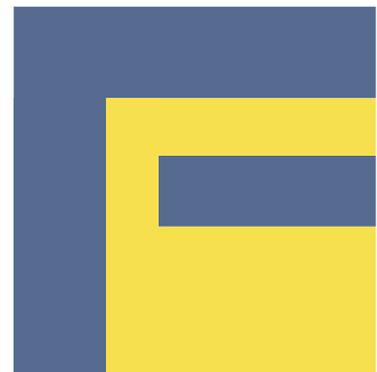
Hase|Bach 1.0

pure Wohnqualität

Wir errichten in Braunau's bester Wohngegend
6 exklusive Eigentumswohnungen mit Lift!

Wohnfläche ab 76 m²
Preis ab € 236.000

www.fessler-bau.at 07743 / 200 90



FRANZMAIR

Hoch- & Tiefbau ■

Zimmerei ■

Fertigteilbau ■

Postgasse 25 ■ A-5230 Mattighofen
Tel: 0 77 42/24 44-0 ■ Fax: 0 77 42/24 44-24
eMail: office@franzmair.at ■ www.franzmair.at

MIETWOHNUNG

AK: keine Ausmalpflicht

LINZ. Wer aus seiner Wohnung ausziehen möchte, ist meistens auch mit der Frage konfrontiert, ob man als Mieter verpflichtet ist, die Wohnung auszumalen oder nicht.

Ob eine Ausmalpflicht besteht oder nicht, lässt sich meist schon mit einem Blick in den Mietvertrag klären. Gibt dieser aber keine Auskunft dazu, so gilt

es, die Wohnung in jenem Zustand zurückzustellen, in dem sie übernommen wurde. In vielen Mietverträgen findet sich die Ausmalpflicht aber sehr deutlich verankert. Nach einem Urteil des Obersten Gerichtshofes ist aber genau das rechtsunwirksam. Das gilt, wenn die Pflicht auf einem Vertragsformular des Vermieters vereinbart wurde und es keine sachliche Rechtfertigung dafür gibt. Der Grund dafür ist, dass



Foto: Volker Weithold

Es muss nicht ausgemalt werden.

dem Mieter laut OGH nicht einfach eine benachteiligende Klausel aufgedrängt werden darf. ■

WOHNBAU-TIPP

von Irene Simader
Wohnbauförderung,
Land OÖ



Foto: Land OÖ/Schauer

Fachkundige Beratung

Das Bedürfnis nach leistbarem Wohnraum zu decken und damit zur Zufriedenheit und Sicherheit der Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher beizutragen, ist das Ziel der Wohnbauförderung. Daher unterstützen wir gemeinsam mit den gemeinnützigen und gewerblichen Bauträgern die Schaffung von leistbarem Wohnraum mit einer stabilen Bauleistung von gut 2.500 Wohnungen pro Jahr in Oberösterreich. Dazu kommen noch Förderungen für rund 1.500 Häuslbauer und rund 10.000 Sanierungen.

Die Abteilung Wohnbauförderung unterstützt in Form der Wohnbeihilfe, der Förderungen bei Neubau und Sanierung, Alarmanlagen und der Förderung bei Errichtung von Studentenheimen und Pflegeheimen.

Für die Beantragung ist die Erfüllung gewisser Fördervoraussetzungen wie Einkommensgrenzen, baurechtliche und -technische Themen und energietechnische Vorgaben zu beachten.

Für eine fachkundige Beratung zu den Förderungen und alle Fragen und Anliegen rund ums Bauen und Wohnen stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung Wohnbauförderung mit Rat und Tat zur Seite.

„Informieren Sie sich rechtzeitig über unsere Fördermöglichkeiten auch gerne unter www.land-oberoesterreich.gv.at (Themen – Bauen und Wohnen – Förderungen). Ebenso ist die Abteilung Wohnbauförderung auf Bau-Fachmessen vertreten“, sagt Irene Simader, Leiterin der Abteilung Wohnbauförderung beim Land Oberösterreich.

Abteilung Wohnbauförderung des Land OÖ

Tel.: 0732/7720-14151

E-Mail: wo.post@ooe.gv.at

Ihr Partner am Bau!

HUBER-WIMMER
BAU-GMBH & CO. KG

SPENGLEREI - DACHSYSTEME

5261 Uttendorf | Gewerbestraße 18
Tel. +43 7724 / 2246 | Fax -22
mail@huber-wimmer.at

www.huber-wimmer.at

NEU
Wohnkonzept
SolarGEN plus
im Musterhauspark Haid

GENBÖCK®
HAUS

HAUS & BAU MESSE IN RIED
HALLE 13, GALERIE DES WOHNENS
09. bis 11. Nov.

Mein Traum
gscheit bauen

www.genboeck.at

Musterhäuser: Zentrale Haag/Hausruck | Musterhauspark Haid | Blaue Lagune Wien/Vösendorf

FASSADE

Vollwärmeschutz: rundum geschützt vor Kälte und Wärme

Die Fassade repräsentiert ein Bauwerk, egal ob Gewerbeobjekt, Privathaus oder sonstiges Gebäude, und trägt auch ein Stück der Persönlichkeit des Hausbesitzers nach außen. Das Hauptaugenmerk sollte darauf gerichtet werden, das Mauerwerk oder sonstigen Unterbau nachhaltig vor Einflüssen der Umwelt zu schützen, denn Feuchtigkeit, Schmutz und Stöße können dem Gebäude im Laufe der Zeit stark zusetzen. Neben erhöhter Brandsicherheit und Schallschutz spielt eine funktionelle Wärmedämmung eine wichtige Rolle.

Dämmsystem zum Schutz vor Kälte

Zuverlässigen Wärmeschutz der äußeren Gebäudehülle erreicht



Zuverlässiger Wärmeschutz durch Wärmeverbundsysteme

Foto: Wodicka

man am besten durch moderne Wärmedämmverbundsysteme, kurz WDVS, oder im Volksmund einfach Vollwärmeschutz genannt. Ob im Neubau oder in der Gebäudesanierung, für die Außenwand oder den Innenbereich:

Die unterschiedlichen Hersteller bieten die vielfältigsten Lösungen und Systeme für jede erdenkliche Art des Wärmeschutzes an.

Unter Vollwärmeschutz ist zu verstehen, dass ein Dämmsystem zum Schutz vor Kälte und

Wärme von außen auf ein ganzes Haus oder nur ein Teilstück aufgebracht wird. Dies geschieht hauptsächlich durch Ankleben oder Andübeln sogenannter Isolierplatten verschiedenster Materialien. Je nach Stärke der angebrachten Platten sinkt somit der Wärmeverlust.

Heizkosten senken

Zweck ist es, die gesamte Haus-hülle ohne Kältebrücken zu isolieren. Dies ist empfehlenswert bei Altbauten, die nicht mit entsprechenden Isoliersteinen gemauert wurden. Aber auch für Neubauten ist es eine sehr kostengünstige und effektive Maßnahme, um Heizkosten zu senken und auch im Sommer die Innenräume angenehm kühl zu halten. ■

LEIDL

Glasbau

Inh. Josef Sporn

- Glasfassaden
- Duschkabinen
- Bilderrahmen
- Ganzglasanlagen
- Prompter Reparaturdienst
- Portalverglasung
- Kunstverglasung
- Fusing
- Spiegel

LEIDL Glasbau GmbH

A-5280 Braunau am Inn • Hans-Steininger-Gasse 9

Telefon: ++43 (0) 77 22 / 87 704 • Telefax: DW 6/8

E-Mail: glas@leidl.at • www.leidl.at



Holzstiegen & Geländer

Johann Kreiseder

5221 Lochen am See

www.stiegen-kreiseder.at

Tel. 07745/8271

HAUSBAU

Baulandesinnungsmeister Norbert Hartl: „Billig ist beim Bauen nicht immer günstig!“

OÖ. Wer beim Hausbau auf sogenannte „Pfuscher“ oder auf günstige Auslandsfirmen zurückgreift, hat laut dem Baulandesinnungsmeister Norbert Hartl oft am Ende den größeren Schaden zu befürchten.

„Sein eigenes Haus baut man normalerweise nur einmal im Leben. Wer sich aber bei der Verwirklichung nur auf sein Glück und die billigsten Bieter verlässt, für den gibt es oft ein böses und teures Erwachen“, warnt Hartl. Gerade wenn es um die Behebung von entstandenen Baumängeln geht, würden oft hohe Kosten im Nachhinein entstehen. Dies gelte sowohl für im Pfuscher entstandene Schäden als auch



Foto: Erwin Wodicka

Bei der Planung und Ausführung sollten Spezialisten herangezogen werden.

für Arbeiten von Firmen, die aus dem Ausland stammen und mit sehr günstigen Angeboten werben. „Niemand denkt dran. Wenn nämlich Schwarzfirmen

für Mängel zur Verantwortung gezogen werden sollen, sind sie meist nicht mehr greifbar. Das Ende vom Lied: Der Bauherr bleibt auf den Kosten sitzen und

haftet oft auch noch dafür, wenn beim Pfuscher Arbeitsunfälle passieren“, so der Experte.

Tipp bei der Firmenwahl

Empfohlen wird, bei der Wahl der Baufirma stets auf gewerbeberechtigte Betriebe aus der Region zu setzen. Ob ein Unternehmen seriös ist, lasse sich auch daran beurteilen, wie lange es das Unternehmen schon gibt und ob beispielsweise andere Bauherren schon positive Erfahrungen mit der betroffenen Firma gemacht haben. „Schließlich ist der Hausbau für die meisten Menschen die größte Einzelinvestition. Hier vermeintlich zu sparen, kann am Ende ein teures Erwachen verursachen“, so der Baulandesinnungsmeister. ■

KOMPAKT

120 m²

Ideal für Familien,
Paare oder
Single-Haushalte



BUNGALOW

130 m²

Leben auf einer Ebene,
komfortables Wohnen
in jedem Lebensalter



FLEXIBEL

130 m²

Platz für Familie &
Gäste, Home-Office
oder Praxis



WUNSCH-HÄUSER AM SCHACHBERG IN TREUBACH



Hermann
Feichtenschlager

Ich bin Ihr persönlicher
Ansprechpartner
von der Planung
bis zum Einzug –
Rufen Sie mich an.

0676 / 846 206 216

Wunsch-Haus GmbH & CoKG
Holzhausbau & Zimmerei
Bauträger | Fertighäuser
5242 St. Johann am Walde
Obereck 2
T +43 / 7743 / 8262-0



www.wunsch-haus.at



BWR RAMBÖCK

MUSTERGARTEN jederzeit frei zugänglich!

Beratungszeiten:
MO – FR 8.00 bis 17.00 Uhr
SA 8.00 bis 12.00 Uhr

PFLASTERSTEINE | TERRASSEN-PLATTEN | GARTENMAUERN | HANGBEFESTIGUNG

www.ramboeck.at

Machen Sie Ihr Zuhause zu einem Schmuckstück. Mit edlen Steinen aus St. Georgen bei Salzburg.



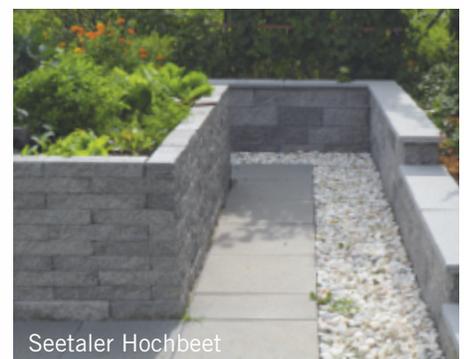
Salzburger Pflasterstein

Wer **heimische Qualität** für Garten, Terrasse, Einfahrt oder Rohbau sucht, ist in St. Georgen bestens aufgehoben. Dort werden bei **BWR Ramböck** seit über 65 Jahren hochwertige Granite und Sande zu Pflastersteinen, Terrassenplatten und Gartenmauern verarbeitet.

Die Leidenschaft für hochwertige Schmuckstücke aus Stein spürt man auch bei den neuesten „Juwelen“ im Sortiment: der diamantgeschliffenen

RAMOLITH-SCHIEFERPLATTE 3.3 und dem vielseitigen **SALZBURGER PFLASTERSTEIN** in eleganten Grautönen. Genau die Richtigen für individuelle Wünsche rund um Ihr Zuhause.

Das Besondere an allen Produkten von **BWR Ramböck**: die Vielfalt an Formen, Formaten und Farben, mit der Sie sich jeden Gartentraum erfüllen können. Und seit 2018 neu ist das variable **SEETALER HOCHBEET** für



Seetaler Hochbeet



Ramolith-Schieferplatte 3.3

begeisterte Hobby-Gärtner. Überzeugen Sie sich selbst und lassen Sie sich kompetent beraten. Besuchen Sie uns im **MUSTERGARTEN ST. GEORGEN** oder auf der



www.ramboeck.at

TECHNISIERUNG

Trend-Skills: living in the future

Zukunftsforscher sind sich einig: Digitalisierung und Technisierung wirken sich maßgeblich auf die Gesellschaft und ihre Lebensformen aus. Vor allem im Hinblick auf virtuelle Plattformen wie soziale Medien ist ein interessantes Spannungsfeld erkennbar.

Auf der einen Seite besteht ein starker Wunsch nach Individualität und Rückzug, stets verbunden mit der eigenen Community. Gleichzeitig wächst das Bedürfnis nach vertrauten Personen in der realen Welt. Denn permanentes „On-Sein“ verbindet Menschen zwar rund um die Uhr miteinander, macht aber trotzdem einsam. „Nesting“ heißt deshalb ein neuer Trend, der als Gegenbewegung zur coolen Digitalisierung Emotionen

weckt und Lust auf Natur, gemütliches Beisammensein sowie Kuschemomente auf den Plan ruft. Das spiegelt sich vor allem in der Einrichtung wider. Softe Farben, hochwertige, weiche Stoffe und Wandteppiche, aber auch unbehandelte Naturhölzer und handgefertigte Möbel bringen Wärme in den Wohnraum. Gleichzeitig verwandeln sich moderne Polster auf Knopfdruck in bequeme Relaxer und liefern mit integrierten Ladeeinheiten den notwendigen Strom für einen digitalen Ausflug in smarte Shoppingzonen oder Chatrooms.

In den eigenen vier Wänden muss Gemeinschaft also ebenso Platz finden wie digitale Zonen und Raum für intime Kuschemomente. Vor allem im Kontext der Urbanisierung und des schwindenden Wohnraums spielt



Integrierte Ladestationen liefern den notwendigen Strom für einen Ausflug in die sozialen Medien. Foto: sedda

Multitasking eine zunehmende Rolle: Je vielseitiger ein Zimmer genutzt wird, desto intelligenter müssen die Möbel sein. Dazu gehören Ausziehtische ebenso wie formschöne Schlafsofas, smarte Mediamöbel und Regallösungen mit atmosphärischen LED-Illuminationen.

Ein großes Comeback sehen Trend- und Zukunftsforscher im Bereich Handmade: Hier macht sich der Gegentrend zur Computerisierung deutlich bemerkbar. Handwerkliches und Selbstgemachtes bekommen einen individuellen Wert, der die eigene Persönlichkeit unterstreicht und den Wohnraum zu etwas Besonderem macht. Eine Entwicklung, die sich übrigens auch in Hotels, Restaurants und Bars widerspiegelt. Ob regionale Kost, „Fancy Fast Food“, vegane Gerichte edel serviert oder handgetischerte Tische und ein jahrzehntealter Tresen – Dinge, an denen die Patina „der guten alten Zeit“ haftet, strahlen Charakter aus. Sie verleihen öffentlichen Räumen und Hotels etwas Warmes und Unverwechselbares und weichen die digitale Welt wohltuend auf. ■

IMPRESSUM

Sonderausgabe
„total Wohnen“

REDAKTION BRAUNAU
Stadtplatz 14
5280 Braunau
Tel.: 07722 / 65 505
Fax: 07722 / 65 505-963
E-Mail: tips-braunau@tips.at

Redaktion:
Victoria Preining, Olga Streicher, Nora Heindl,
Alexander Kobler, Sabrina Reiter

Kundenberatung:
Barbara Dantner
Thomas Karl Schaffer

Medieninhaber: TIPS Zeitungs GmbH & Co KG,
Promenade 23, 4010 Linz, Tel.: 0732 / 78 95-290
Herausgeber: Ing. Rudolf Andreas Cuturi, MAS, MIM
Geschäftsführer und Chefredakteur: Josef Gruber
Druck: OÖN Druckzentrum GmbH & Co KG

Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Zeitung und aller in ihr enthaltenen Beiträge, Abbildungen und Einschaltungen, insbesondere durch Vervielfältigung oder Verbreitung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz nichts anderes ergibt. Insbesondere ist eine Einspeicherung oder Verarbeitung der auch in elektronischer Form vertriebenen Zeitung in Datenbanksystemen ohne Zustimmung des Verlages unzulässig.

Auflage Sonderausgabe: 44.600
Gesamte Auflage der 30 Tips-Ausgaben: 1.021.906



Einladung zur
HAUS & BAU MESSE
in Ried/Innkreis
von 9. - 11. November 2018
9:00 Uhr bis 17:00 Uhr



Wir informieren Sie über alle Trends und
Neuheiten zum Thema Photovoltaik!

Sie finden uns in der Halle 19, Stand 19026

Auf Ihr Kommen freut sich das Team der marasolar GmbH!

marasolar GmbH | 4574 Reichersberg | Hübling 37

TREND

Integrierter Dunstabzug

00. Kochfeld ist nicht gleich Kochfeld. Da gibt es Glaskeramik-Kochfelder mit Wärmestrahlung, Gaskochfelder und Induktionskochfelder.

Ein Trend geht dabei weg vom klassischen Dunstabzug an Wand oder Decke hin zum im Kochfeld integrierten Dunstabzug. Dieser ist meist mittig oder seitlich von den Kochplatten in das Kochfeld integriert. Es gibt sowohl runde als auch länglich-eckige integrierte Dunstabzüge. Der aufsteigende Kochdunst wird nach unten abgezogen und nicht, wie bei klassischen Dunstabzugshauben, nach oben. Das Prinzip funktioniert, weil der Kochdunst mit einer maximalen Geschwindigkeit von einem Meter pro Sekunde aufsteigt, die Abzugsleistung der Kochfeldabzüge jedoch höher ist. ■

SICHERHEIT

Licht verscheucht dunkle Gestalten

In Oberösterreich werden im Schnitt drei Einbrüche täglich verübt. In der dunklen Jahreszeit mehren sich die sogenannten Dämmerungseinbrüche. Viele dieser Einbrüche ließen sich verhindern.

Gerade die Zeit zwischen 16 und 21 Uhr wird gerne von Kriminellen genutzt, um Einbrüche zu begehen. Mit einigen Tricks und etwas Gewissenhaftigkeit kann jedoch das Einbruchrisiko verringert werden.

Die Achtsamkeit innerhalb der Nachbarschaft sollte selbstverständlich sein und ist auch nicht zu unterschätzen. Mehr als 90 Prozent der Einbrüche betreffen Erdgeschoßwohnungen und Keller. Mit zwei Grundsätzen kann man diese Risiken deutlich reduzieren:

1. für Erdgeschoßwohnungen: „Licht verscheucht dunkle Gestalten!“ und 2. für Kellerabteile: „Gestohlen wird, was man sieht!“ Daraus kann man bei Betrachtung seiner eigenen Wohnsituation oftmals sehr leicht sicherheitsrelevante Verbesserungen finden.

Sicherheit schaffen

Täter sehen sich zwar oft gezielt nach Objekten um, entscheiden sich aber spontan für die Wohnung oder das Haus, bei dem sie annehmen, sich besonders leicht Zutritt verschaffen zu können. Volle Briefkästen, über längere Zeit verschlossene Jalousien oder geöffnete Fenster – das alles sind Zeichen für Einbrecher, dass sie leichtes Spiel haben. Wer diese und andere Signale vermeidet, kann viel zur Sicherheit von Wohnraum und Eigentum beitragen. Ebenso wichtig sind



Viele Einbrüche würden sich ganz einfach verhindern lassen.

Foto: Wodicka

mechanische und elektronische Sicherungsmaßnahmen, die Einbrecher aufhalten können. Ganz allgemein lässt sich sagen: Je mehr Hindernisse der Einbrecher bewältigen muss, desto unwahrscheinlicher wird sein Erfolg. Eine Alarmanlage hat ein hohes

Abschreckungspotential und trägt entscheidend zur Steigerung der Sicherheit eines Eigenheimes bei. Deshalb unterstützt die Abteilung Wohnbauförderung Oberösterreichischer mit bis zu 1.000 Euro beim Einbau einer Alarmanlage. ■

NEU NEU NEU:

9 Relax-Infrarotkabinen zum Einführungspreis!!!

über 18.000 zufriedene Kunden - seit 1998
INFRAROT - Tiefenwärme wirkt Wunder bei:

- Übergewicht
- Rücken- und Gelenkschmerzen
- Erkältung und grippalem Infekt
- Stoffwechselproblemen

mit Orig. GW-Tiefenwärmestrahlern
schnelle Aufheizzeit
5 Jahre Garantie
doppelwandig aus Zedernholz

für 2 Personen
statt € 4.590,-
nur € 2.590,-



jetzt
€ 2.000,-
sparen!



jetzt unverbindlich Prospekt anfordern!

LiWa GmbH ▪ Wolfgang Lindner ▪ 07667 / 21 841

Das werden Sie lieben:

„HAUS & BAU“ Messe Ried

9. – 11.11.2018

Besuchen Sie unseren
Messestand und informieren
Sie sich über Top-Produkte
mit österreichischer Qualität.

Besuchen
Sie uns bei
**STAND
17024**

REKORD in 4623 Gunkskirchen
Nelkenstraße 12

REKORD in 4894 Oberhofen am Irrsee
Gewerbegebiet Salzweg 11

www.rekord-fenster.com

PUTZEN

Mikroorganismen für den Haushalt

ÖÖ. Mit Effektiven Mikroorganismen, kurz EM, soll eine Alternative zu klassischen Reinigungsmitteln geschaffen werden. Egal

ob zur Reinigung oder zur Verbesserung des Raumklimas, für die Küche, den Müll, Topf- und Zimmerpflanzen, Textilien, Wä-

sche, Wasser, zur Geruchsbeseitigung oder Schimmelbekämpfung soll die flüssige Mischkultur aus Milchsäurebakterien, Photosyn-

thesebakterien und Hefen vielfältig einsetzbar sein. Dabei wird schädlichen Organismen die Lebensgrundlage entzogen. ■

HOLZ

Holzmöbel für das Kinderzimmer

Mit seiner offenporigen Oberfläche sorgt Holz für ein reguliertes Raumklima, außerdem ist es antistatisch und beugt somit vermehrter Staubbildung sowie Allergien vor. Gerade für Kinder sollte die Umgebung besonders natürlich und vor allem schadstofffrei sein. Holz ist dazu auch ein sehr strapazierfähiges Material, das alle Spiele im Kinderzimmer mitmacht.

Auf den ersten Blick scheinen die Langlebigkeit des Materials und das rasante Wachstum von Kindern gegensätzlich. Ein höhenverstellbarer Schreibtisch ist daher das A und O im Zimmer eines Schulkindes. Von der ersten Klasse bis zum Abschluss kann hier in ergonomisch korrekter Höhe gelernt, gebastelt



Möbel aus Holz sind strapazierfähig und schadstofffrei.

Foto: Team 7

und gemalt werden. Ein Teil der Arbeitsplatte sollte außerdem neigbar sein, so dass sie verschiedenen Arbeitspositionen gerecht wird. Für ergonomisch korrektes Sitzen spielt natürlich auch der

Schreibtischstuhl eine wichtige Rolle. Dieser sollte ebenfalls höhenverstellbar sein.

Möbel im Kinderzimmer müssen vieles aushalten, auch die Schreibtischplatte. Da wird ge-

klebt und gemalt, mit allem, was die Kreativität erlaubt. Auch in dieser Hinsicht trifft man mit Holz die richtige Entscheidung: Malversuche können mit einem Pflegeset entfernt werden, Dellen werden entweder abgeschliffen oder mit einem feuchten Tuch und einem Bügeleisen ausgeglichen.

Dem Material sind hier ebenso wenig Grenzen gesetzt wie den kleinen Künstlern. Bei allen praktischen Funktionen darf aber nicht vergessen werden, dass sich die Kinder in ihrem Zimmer auch ausleben und wohlfühlen sollen. Die Wärme und Haptik des Holzes schaffen ein Gefühl von Geborgenheit. Besonders fantasievoll können auch spielerische Elemente wie Stoff-Baldachine oder eine integrierte Spielhöhle fürs Hochbett sein. ■



tak Auszugstisch

TEAM 7

WIR LIEBEN HOLZ.

– *it's a tree story:*

TEAM 7 Linz | Dametzstraße 12
4020 Linz | www.team7-linz.at

TEAM 7 Wels | Mitterfeldstraße 6
4600 Wels | www.team7-wels.at

TEAM 7 Ried | Hoher Markt 2
4910 Ried i.L. | www.team7-ried.at

Immobilien-Tips

Altheim – schlüsselfertiger Bungalow

in Bestlage, ca. 340 m² Grund,
ca. 108 m² WNFL., angenehmes Wohnklima,
offener Wohn-/Essbereich
moderner Sanitärbereich, hochwertige
Ausführung, in Kürze beziehbar
HWB = 58,5 kWh/m²a
Preis auf Anfrage.

www.ist-immobilien.at
0664 / 55 962 84

ePaper, Gewinnspiele und vieles
mehr auf www.tips.at

BODENBELAG

Von der Antike bis zur Gegenwart, Fliesen sind ein Dauerbrenner

00. Ihre positiven Materialeigenschaften machen Keramikfliesen seit Jahrtausenden zu einem der beliebtesten Werkstoffe. Die Zusammensetzung der Fliesen ist über die Zeit nahezu unverändert geblieben. Lediglich die Herstellung hat sich der technischen Entwicklung angepasst.

Wer lange Freude an seinen Fliesen haben möchte, der sollte sehr sorgfältig auswählen und sich ausführlich beraten lassen. Denn nicht jede Fliese eignet sich für jede Anwendung und Raumgestaltung. Die Wahl der Fliese für das Bad wird zum Beispiel vor allem vom Einrichtungsplan, der Farbe



Großformatige Fliesen liegen auch 2018 voll im Trend.

Foto: fliesencenter.cc

der Sanitärausstattung und natürlich von den finanziellen Möglichkeiten bestimmt. Dem Geschmack sind hingegen keine Grenzen gesetzt. Der Trend geht momentan auch in kleinen Bädern zu groß-

formatigen Fliesen. Das alte und völlig überholte Vorurteil, dass große Fliesen nur für große und kleine Fliesen nur für kleine Räume geeignet sind, ist durch die Praxis längst widerlegt. Neben

dem Trend zu großen Fliesen ist es vor allem die Oberflächen-Optik, die dem Wandel der Zeit unterworfen ist und den Designern als Spielwiese dient.

Vielfältige Optik

Auf der letztjährigen „Cersaie“ in Bologna, einer der wichtigsten Messen für Keramik- und Sanitärprodukte, präsentierten die Aussteller viele Fliesendesigns in Marmor- und sogar Holzoptik. Auch eingearbeitete Textilien und 3D Effekte dringen in den Keramikmarkt ein. Ein Klassiker ist hingegen der Terrazzo-Belag, der einem Mosaik ähnelt. Seine erste Blütezeit hatte er bereits in der Antike. Nun feiert er sein Comeback – in Fliesenform. ■

PLISSEE



Die neuen Insektenschutz-Plissees für Türen bieten Ihnen alle Extras, um Ihr Heim zuverlässig vor Insekten zu schützen. Wir beraten Sie gerne:

TAUSEND IDEEN FÜR EIN SCHÖNERES ZUHAUS
DECO DOMUS
 Lessing

DER FACHMARKT FÜR RAUMGESTALTUNG

INNSTR. 32 • 84359 SIMBACH AM INN

TEL. +49 (0) 8571-86 73 • FAX +49 (0) 8571-72 26

ÖFFNUNGSZEITEN MO - FR 8.00 - 18.00 UHR • SA 8.00 - 13.00 UHR

www.fliesen **kreativ**.at

Vereinbaren Sie
 Ihren Exklusiv-Termin

07748 32018

Wir nehmen uns Zeit
 für Ihre Ideen!

fliesenkreativ GmbH
 Salzburger Strasse 5
 5142 Eggelsberg
 tel.: 07748/32018

fax: 07748/32018-14

e-mail: office@fliesenkreativ.at

fliesenkreativ filiale braunau
 stadtplatz 33

5280 Braunau am Inn
 tel.: 07722/98225

fax: 07722/98225-14

e-mail: info@fliesenkreativ.at

OFEN AN

Dauerhafte Wärme oder Feuererlebnis? Entscheidungshilfe bei der Ofenfindung

Der Herbst hält Einzug ins Land, die Tage werden kürzer und kühler und die Menschen sehnen sich nach einem wohligen Ofenfeuer in den eigenen vier Wänden. Damit bei der Wahl des Traumofens die richtige Entscheidung getroffen wird, müssen die jeweilige Wohnsituation und die Anforderungen der Nutzer beachtet werden.



Kachelöfen sorgen stundenlang für wohlige Wärme. Foto: Kachelofenverband.at/Brunner

„In Zeiten von modernen Heizformen wie Wärmepumpen sehnen sich die Bewohner nach einer spürbaren Wärmequelle, einem Ofen zum Anlehnen“, weiß Thomas Schiffert, Geschäftsführer des Österreichischen Kachelofenverbandes. Bei der Auswahl des

richtigen Ofens hilft ein Kriterium: Geht es primär um das Heizen oder um das Feuer schauen? Wünscht man sich großes Flammenkino, so ist man mit einem Heizkamin gut bedient. Steht effizientes Heizen mit dauerhafter, milder Wärmeabgabe im Vor-

dergrund, ist der Kachelofen die richtige Wahl. Kachelöfen werden seit jeher vom Hafner in Handarbeit gesetzt. Ihren Namen verdanken sie den Ofenkacheln, die nicht nur schmückendes Beiwerk sind, sondern die Wärme stundenlang abgeben. Seit einigen

Jahren gibt es Kachelöfen auch mit Sichtfenster.

Schnelle Wärmeabgabe

Der Heizkamin verfügt über eine große Glasscheibe und einen Wärmespeicher. Das Sichtfenster kann hier sogar um die Ecke gehen. Im Vergleich zum Kachelofen muss beim Heizkamin häufiger Holz nachgelegt werden, um die Wärme zu erhalten. Das auffallende Feuererlebnis steht klar im Vordergrund.

Prinzipiell ist keine Wohnform von einem Kachelofen oder Heizkamin ausgeschlossen. „Ein Kachelofen ist sogar im Niedrigenergie- oder Passivhaus möglich“, erklärt Schiffert. Voraussetzung ist aber immer ein Rauchfang. ■



Wärme. Kochen. Ambiente.

FEUER.STATT – MATTIGHOFEN

Inh. Klaus Josef Schütz

Exklusivpartner der Marken
LOHBERGER + RIKA

0%
Finanzierung



+43 (0) 7742 2641
+43 676 455 56 71
Moosstraße 3b
5230 Mattighofen
info@feuerstatt.at

www.feuerstatt-mattighofen.at

„Entspannen und wohlfühlen“
Dein Zuhause

ENERGIE

Erfolgsmodell Wärmepumpe kann mehr als nur heizen und kühlen

Wärmepumpen nehmen bei der Raumwärmeversorgung in Österreich einen immer größeren Anteil ein. Dabei geht die technische Entwicklung rasant vonstatten. Wärmepumpen der neuen Generation können weit mehr als nur heizen und kühlen.

Schlaue Wärmepumpen sind serienmäßig mit Smart-Funktionen ausgerüstet. Bei Bedarf kann auf Knopfdruck ein optimales Zusammenspiel zwischen Wärmepumpe, Photovoltaik und Wohnraumlüftung gewährleistet werden. So wird die Energie aus der Eigenproduktion einfach und effizient genutzt.



Moderne Wärmepumpen sind effizient, leise und einfach zu bedienen. Foto: KNV

Immer mehr Hauseigentümer besitzen oder planen eine Photovoltaik-Anlage, die speziell bei Sonnenschein kostenlosen

Strom liefert. Und auch variable Stromtarife in Verbindung mit den neuen Stromzählern (Smart Metern) bieten Strompreise, die

bei entsprechenden Wetterbedingungen stundenweise gegen Null tendieren können.

Wärme in den Winter retten

Ein oberflächennaher Erdkollektor für Wärmepumpen erfüllt einen alten Traum vieler Haus techniker: die Wärme des Sommers in den Winter zu retten. Im Erdboden, der Kollektortiefe von eineinhalb bis zwei Metern, werden zu Beginn der Heizsaison Ende Oktober/Anfang November die höchsten Jahresmitteltemperaturen gemessen. Dank eines neuen Systems (Ringgrabenkollektor) ist es möglich, diese Speicherfähigkeit des Erdbodens zu nutzen – bei vergleichsweise geringen Investitionskosten. ■

Das moderne Bad ist fugenlos

Schnell - Sauber - günstig

Ohne Abschlagen alter Fliesen



Besuchen Sie uns:
 ENERGIESPARGESSEL WELS
 Halle 21 - Stand D 1010
Fachtage:
 MI, 28. Februar & DO, 1. März 2018
Publikumstage:
 FR, 2. bis SO, 4. März 2018

„Alles für den Gast“
 Messezentrum Salzburg
 10.-14. Nov. 2018
 Halle 5
 Stand 126



Remaill-Technik
 Der alternative Badsanierer

Remaill-Technik Salzburg Nord
 Telefon: 07746-28470
 info@remaill-technik-sbgn.at
 www.remaill-technik.at

WÄRMEPUMPEN für Alt - und Neubau

HAUS & BAU
 Messe Ried 9. - 11. Nov 2018
 Halle 19 / 19053





FACH-VORTRÄGE ab 11:30 Uhr

- ✔ „Erdwärme zum Preis von Luftwärme“
- ✔ „Geld sparen durch KNV-Strompreisautomatik“



KNV Energietechnik
 Schlaue Wärmepumpen aus dem Salzkammergut

LIFE AT HOME-REPORT

Mehr als ein Drittel aller Städter fühlt sich zuhause nicht wohl

ÖÖ. Laut dem aktuellen Ikea-Report muss ein Großteil der Stadtbewohner das eigene Zuhause verlassen, um Zeit für sich zu finden.

Zum fünften Mal wurde heuer der „Life at home“-Report von Ikea veröffentlicht. Von März bis August wurden zu diesem Zweck insgesamt 22.854 Menschen aus 22 Ländern zu Wohnthemen befragt. Hinzugezogen wurde außerdem eine quantitative Studie aus Deutschland, China, Italien, Großbritannien und den USA. Das Ergebnis zeigt vor allem auf, welche Auswirkungen das Leben in der Stadt hat: Durch die verfügbaren Technologien ver-



Immer mehr Menschen nehmen ihre Arbeit mit nach Hause.

Foto: IKEA

schwimmt etwa bei den Städtern die Grenze zwischen Arbeit und Zuhause so sehr, dass mittlerweile sieben von zehn Bewohnern die Arbeit mit nach Hause nehmen. Bedenklich ist aber vor allem die Erkenntnis, dass sich immer mehr Menschen zu Hause nicht „daheim“ fühlen. Weltweit haben

mittlerweile rund 23 Prozent den Eindruck, das Haus verlassen zu müssen, um sich Zeit für sich nehmen zu können. Grund dafür sei laut der Studie, dass sich die Wohnräume ständig verkleinern und damit das Zusammenleben auf immer enger werdendem Raum stattfindet. Als weitere

Gründe werden fehlende Geborgenheit und wenig Sicherheitsgefühl sowie unterschiedliche Interessen innerhalb der Wohngemeinschaft angegeben. So haben 53 Prozent der jungen Familien den Eindruck, nicht zugehörig zu sein. Zusätzlich wirken sich auch Faktoren wie die verstärkte Nutzung von Technologien, der Klimawandel, der demografische Wandel und das hohe Wachstum der Städte aus.

Vier Kernbedürfnisse

In der Studie wurden außerdem jene Bedürfnisse ermittelt, die ein richtiges Zuhause ausmachen: Dazu gehören Privatsphäre, Sicherheitsgefühl, Geborgenheit und Zugehörigkeit. ■



Tischlerei
BRANDSTÖTTER
GMBH

Kundenzufriedenheit ist unsere Aufgabe und unser Ziel.

Jeder Mensch hat individuelle Bedürfnisse und Vorstellungen von seinem Zuhause. Unser Anliegen ist Ihre Vorstellung in ein konkretes Projekt umzuwandeln.

Hierbei hat sich unsere Vielfalt an Produkten und Kreativität bewährt. Wir freuen uns auf Ihren Anruf

Tischlerei Brandstötter GmbH
Unterminathal 53
5241 Maria Schmolln

tel: 07743/27259
mail: info@tischlerei-brandstoetter.at

Öffnungszeiten
Mo-Do 8:00 - 12:00 | 13:00 - 17:00
Fr 8:00 - 12:00

KÜCHEN

MÖBEL

BAD

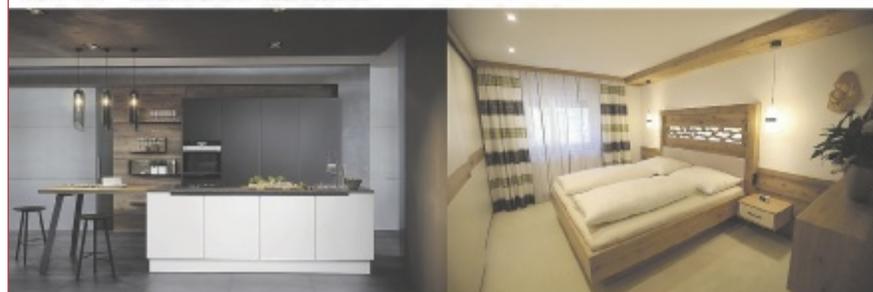
FENSTER

TÜREN

STIEGEN

SONNENSCHUTZ

u.v.m.



HOLZBÖDEN

Ein Rohstoff mit vielen Vorteilen

Öö. Wer barfuß über einen Echtholzboden geht, spürt es: Der natürliche Belag spricht die Sinne wohltuend an. Dafür bürgen die vielen positiven Eigenschaften des natürlichen Rohstoffes Holz: Er ist angenehm warm, antistatisch und trittelastisch. Holz



Parkettböden aus Holz bieten ein angenehmes Gefühl in allen Räumen. Foto: Fairholz

sorgt außerdem für ein gesundes Raumklima, da es feuchtigkeitsregulierend ist – ein Plus, das dem täglichen Wohlbefinden zugute kommt. Deshalb kommt Parkett in allen Bereichen des Hauses zum Einsatz – vom Kinderzimmer bis in die Küche. ■



fairholz

Bodenschätze & exklusive Ideen aus Holz

Besuchen Sie unsere
Manufaktur,
Schauräume und
Musterappartements

Frauschereck 6
5242 St. Johann am Walde
www.fairholz.at
07743 8506

und bei



Braunau am Inn 36 Eigentumswohnungen



TOP LAGE!

- 62 - 142 m² Wohnfläche
- barrierefrei
- Eigengärten im EG
- Tiefgarage
- Niedrigstenergie
HWB ref RK = 28,8kWh/m²a fGEE = 0,69
- gefördert oder freifinanziert
- noch Wohnungen verfügbar
- Ihre Ansprechpartner:
Doris Wiesinger
Tel. 07752 / 85 82 8 - 232
Manfred Hechinger
Tel. 07752 / 85 82 8 - 231

ISG, Riedauer Straße 28, 4910 Ried i. I.
07752 / 85 82 8, www.isg-wohnen.at

ISG



Bauen im Einklang mit der Natur

Ökologisches Konzept zur Flächenbefestigung

- ✓ TTE[®] steht für Trennen, Tragen und Entwässern
- ✓ voll versickerungsfähige Flächen ohne Entwässerungseinrichtung
- ✓ Tragschichtersatz bis zu 100 % durch Lastverteilung
- ✓ Sicherung des Naturhaushaltes (Schutzgüter Boden, Wasser, Klima/Luft)
- ✓ geringer baulicher Eingriff und Aufwand inkl. Reduktion der Entsorgungskosten für Aushub
- ✓ Erhalt der belebten Bodenzone
- ✓ CO₂-Emission bis zu 80 % geringer als bei herkömmlichen Bauweisen
- ✓ Befestigung für inhomogenen und schlechten Baugrund
- ✓ vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten - begrünt, bekiest, bepflastert
- ✓ Lösung für sensible Schutzgebiete und Wurzelschutzbereiche



TTE[®] Öko-
ÖKOLOGISCHES KONZEPT FÜR FLÄCHENBEFESTIGUNG
BODENSYSTEM
www.tte.at

TTE[®]-Generalvertretung für Österreich:

Zahrer GmbH & Co KG 07751/8925-0
 4974 Ort im Innkreis tte@zahrer.at

